

EUROPATAG AM GYMNASIUM BEILNGRIES

Im Rahmen eines EU-Projekttags referierte der Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, MdL Martin Neumeyer, vor Schülern der 10. Klassen des Gymnasiums und stellte sich den Fragen und Beiträgen seiner interessierten Zuhörer.

In seiner Begrüßung stellte Oberstudiendirektor Dr. Schmid die Bedeutung Europas heraus. Ziel des Europatags sei es, speziell die junge Generation für die Europa-Idee zu sensibilisieren und Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, dass Europa für alle Europäer noch lebendiger, verständlicher und konkreter erfahrbar werden soll. Nur so werde eine bewusste Mitgestaltung politischer Entscheidungen in einem vereinten Europa als gemeinsamer Lebensraum möglich. Im laufenden Schuljahr werde am Gymnasium Beilngries u. a. durch drei Schüleraustauschmaßnahmen mit Schulen in Frankreich und Italien dieser Gedanke mit Leben gefüllt.

Martin Neumeyer, der in Abensberg wohnt und den Landkreis Kelheim im Landtag vertritt, betonte, dass es für ein Land wie Deutschland keine Alternative zu europäischer Einheit und sinnvoller Integrationspolitik gibt.

Die Sicherung des Friedens nach dem Zweiten Weltkrieg sowie der materielle Wohlstand in den letzten Jahrzehnten sei nur durch Öffnung nach außen möglich geworden. Trotz der aktuellen Probleme müsse man den Euro als gemeinsame

Währung verteidigen, weil gerade Deutschland und vor allem Bayern vom Export in Euroländer abhängig seien. Bei den Themen Zuwanderung und Integration merkte man dem Politiker und Landtagsabgeordneten besonders an, was ihn bewegt. Die niedrigen Geburtenraten haben solch erhebliche Auswirkungen auf Arbeitswelt und soziales Leben, dass der augenblickliche Lebensstandard nur durch eine geordnete Zuwanderung zu halten ist, so seine Aussage. Dazu seien Toleranz bei allen Beteiligten und Offenheit für das Fremde notwendig. Alle müssten zum Dialog fähig sein, eine Voraussetzung dafür sei aber, dass Zuwanderer bereit sind, das Grundgesetz zu akzeptieren und die deutsche Sprache zu lernen. Er selbst wolle hier Vorbild sein: „Ich habe in Istanbul einen mehrwöchigen Sprachkurs in Türkisch besucht, um zu erleben, dass man auch mit 50 Jahren hier noch erfolgreich sein kann!“

Viele interessierte Fragen der Schüler zeigten, dass der Referent ganz aktuelle und interessante Probleme angesprochen hatte. Es ging dabei u. a. darum, wer überhaupt ein Migrant ist, welche Rolle die Schule bei der Integration Jugendlicher spielt oder welchen Beitrag der Sport leisten kann.

Am Schluss der Veranstaltung dankten die Schüler Martin Neumeyer nicht nur dafür, dass er extra aus München gekommen war und einen lebendigen Vortrag gehalten hatte, sondern auch für das Erlebnis eines überzeugenden Politikers, der vorlebt, was er vertritt.



Dr. Josef Schmid